

Jahresbericht 2018

Vorstellung auf der Jahreshauptversammlung am 14.03.2019 im HdEG

1. Gedenken an verstorbene Mitglieder 2018:

- † Udo Büchenschütz
- † Egon Rathsmann
- † Robert Verschuur

Ihnen gilt unser ehrendes Andenken.

2. Mitglieder (Stand 31.12.2018)

Am 31. Dezember 2018 hatten wir mit 6 Neumitgliedern insgesamt 460 Mitglieder, davon sind zum 01.01.2019 22 Mitglieder ausgetreten und 3 verstorben (gesamt 25)
Somit hatten wir am 01.01.2019 einen Mitgliederbestand von 435.

3. Vorstandswahlen , -arbeit und -informationen

3.1. Vorstandswahlen

Auf der Mitgliederversammlung am 08.03.2018 wurden Herr Hans Schippmann zum 1. Vorsitzenden und Herr Prof. Heinrich Theodor Grütter als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Herr Frank Weßing wurde, für den auf eigenem Wunsch ausgeschieden Gerhard Kubny, neu in den Vorstand gewählt.

Herr Frank Weßing wurde dann auf der konstituierenden Vorstandssitzung einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt.

Alle Gewählten nahmen ihre Wahl an.

3.2. Vorstandstandssitzungen 2018

Zur Erledigung der laufenden Vereinsangelegenheiten wurden 2017 abgehalten:

7 Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstands am:

8. Januar, 27. Februar, 21. März, 22. Mai, 17. Juli, 18. August und 30. Oktober.

9 Sitzungen des Vorstands am:

8. Januar, 27. Februar, 8. März, 21. März, 22. Mai, 17. Juli, 18. August, 30. Oktober und 5. Dezember.

3.3. Vorträge, Führungen, Exkursionen

12 Vorträge

3 Ausstellungsbesuche / Führungen

Insgesamt **477 TN** davon = **225 MGL** (47 %) und = **252 Nicht MGL** (53 %)

4. Aktion Stolpersteine

Jahresbericht Stolpersteine 2018

Im Jahr 2018 war der Künstler Gunter Demnig im Mai und Dezember zur Verlegung von insgesamt 21 Stolpersteinen in Essen. Die Verlegungen wurden freundlicherweise durch Mitarbeiter des Fachbereiches „Straße und Verkehr“ begleitet. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Am 23. Mai 2018 wurden 13 Stolpersteine an 8 Orten verlegt.

Die Verlegung begann im Höhenweg 30. Dort wurde in Anwesenheit von Enkel Norbert Imbusch, seiner Schwester sowie weiterer Angehöriger ein Stein für den Christlichen Gewerkschaftsführer Heinrich Imbusch verlegt, der im Januar 1945 nach Verfolgung, Emigration und illegalem Leben in Essen dort verstorben ist. Es folgte der Stein für Pater Theodor Hartz, Salesianer Don Boscos, vor dem Salesianerstift Theodor-Hartz-Straße 15. Theodor Hartz starb am 23. August 1942 im Krankenbau des Konzentrationslagers Dachau. Vor dem Haus Holsterhauser Straße 176 wurde auf Wunsch eines Jahrgangs 10 der Sekundarschule am Stoppenberg ein Stein für Ernst Udewald verlegt, der im Rahmen des Euthanasieprogramms der Nationalsozialisten am 15.2.1941 in Hadamar ermordet wurde. Seine Familie und Stieffamilie, Ernsts verwitwete Mutter hatte wiedergeheiratet, mussten aufgrund ihrer jüdischen Herkunft nach Argentinien flüchten. Die Schülerinnen und Schüler haben den Stein selbst finanziert und zur Biographie recherchiert. Sie

haben zusätzlich die Biographien für die Mitglieder der Familie Gruner, für die bereits 2006 Stolpersteine vor dem Haus Hermannstraße 6 in Katernberg verlegt worden waren, erarbeitet. In Anwesenheit und auf Wunsch von zwei Töchtern bzw. Enkelinnen, Shanti Conly und Renuka Ranasinghe, angereist aus den USA und Australien, wurden die Steine für Emil, Änne und Anneliese Katz in der Brunnenstraße 55 verlegt. Emil und Änne Katz geb. Mendel wurden 1941 nach Litzmannstadt deportiert und 1944 in Kulmhof ermordet. Anneliese Katz gelangte 1939 mit einem Kindertransport nach England. Sie heiratete dort, ging mit ihrem Mann in sein Heimatland Sri Lanka und wurde unter dem Namen Anne Ranasinghe-Katz die berühmteste Dichterin Sri Lankas. In der Dammannstraße 94 wurden die Steine für Leo und Henriette Fränkel geb. Wolff verlegt, deportiert 1942 nach Theresienstadt und 1944 nach Auschwitz. Ein Enkel aus Australien, David Hughes, war mit Familie anwesend. Sohn und Tochter des Ehepaars Fränkel konnten nach Kenia flüchten. Ilse Fränkel verh. Hughes war seit der gemeinsamen Schulzeit eine Freundin der Mutter von Norbert Imbusch. Der Kontakt blieb erhalten und der Besuch von David Hughes bei der Familie Imbusch war bereits geplant als er von der Verlegung des Steins für Heinrich Imbusch erfuhr. Der Wunsch nach Steinen für seine Großeltern konnte somit während seines Besuchs in Essen erfüllt werden. Für Martin, Erna geb. Wolff und ihren Sohn Wolfgang Pelz, später Zeev Peled, wurden Steine in der Maxstraße 20 verlegt. Während Martin und Erna Pelz 1942 nach Izbica deportiert wurden, konnte Wolfgang Pelz Ende 1938 nach Palästina fliehen. Seine Töchter Jael und Taljah Peled waren zur Verlegung aus Israel angereist. Die Patenschaft für den Stolperstein vor dem Hedwig-Levy-Haus der AWO in der Peterstraße 2 hat Herr Gereon Unnebrink, langjähriger Leiter des Bildungsinstituts Altenpflege (BAA) im Hedwig-Levy-Haus übernommen. Hedwig Levy war von der Eröffnung 1924 bis zur Schließung durch die Nationalsozialisten 1938 Leiterin des jüdischen Kinderheims „Hirschlandhaus“, für das dieses Haus errichtet worden war. Hedwig Levy wurde 1941 nach Minsk deportiert und ermordet. Die letzte Verlegung des Tages fand vor dem Haus Schonnebeckhöfe 148b statt. Mit diesem Stein gestiftet von einer Patin, die mit ihren Eltern anwesend war, wird an Wilhelm Lorbach erinnert, der mit vierzehn Jahren, stigmatisiert als angeblicher „Zigeunermischling“, Opfer der „Kindereuthanasie“ wurde. Ein Angehöriger, selbst körperbehindert, war eigens aus Bremen angereist.

**Die zweite Verlegung 2018 durch Herrn Demnig fand am 8. Dezember statt.
Verlegt wurden 8 Stolpersteine an 6 Orten.**

Der Beginn war vor dem Haus Herbrüggenstraße 91, wo ein Stein an Martin Menke erinnert. Martin Menke, Kokereiarbeiter, hatte bei einem Unfall ein Bein verloren. Nach dem Tod seiner Frau 1932 lebte er einige Zeit bei seiner Tochter. 1936 zog er in das August-Thyssen-Stift in Mülheim/Ruhr. Aufgrund von psychischen Veränderungen wurde er ins evangelische Krankenhaus überwiesen, wo Anstaltspflegebedürftigkeit festgestellt wurde. Es erfolgte die Einweisung nach Bedburg-Hau. Am 7.3.1940 wurde Martin Menke im Rahmen der „Aktion T 4“ in Grafeneck ermordet. Der zweite Stein wurde für einen ehemaligen Schüler des Leibniz-Gymnasiums vor der Schule verlegt. Schülerinnen und Schüler sind Paten und haben außerordentlich umfangreich recherchiert. Lothar Lazarus Leyser beabsichtigte nach Palästina auszuwandern. 1938 emigrierte er nach Holland. 1940 heiratete er. Im selben Jahr wurde eine Tochter geboren, eine weitere 1942. 1943 wurden Lothar Leyser und seine Frau Alice Brigitta mit den Töchtern Gabriele Rebecca und Judith Ursula Lea verhaftet, in Westerbork interniert und nach Sobibor deportiert, wo sie am 9.7.1943 ermordet wurden. Die Verlegung wurde von einer Veranstaltung in der Schule begleitet. An der Ecke Berthold-Beitz-Boulevard/Pferdebahnstraße wird Mathilde Brauns gedacht, die 1916 geboren, an der sogenannten „Englischen Krankheit“, einer durch Mangel- und Unterernährung im 1. Weltkrieg verursachten Entwicklungsverzögerung litt. Sie wurde zwangssterilisiert. 1938 wurde sie in Grafenberg eingewiesen, kam dann nach Bedburg-Hau und 1940 nach Brandenburg-Görden. Am 7.3.1941 erfolgte ihre Verlegung nach Bernburg, wo sie am selben Tag ermordet wurde. Die Essener Patenfamilie nahm an der Verlegung teil. Vor dem Haus Kortumstraße 55 liegt der Stein für Franz Peter Weyl, der bereits 1936 nach Holland übersiedelte, 1938 folgten die Eltern mit den drei Schwestern. Franz Peter lebte versteckt bis 1944. Dann wurde er verhaftet, in Westerbork interniert und mit demselben Transport wie seine jüngste Schwester nach Auschwitz deportiert. Während Thea Weyl 1945 befreit wurde, wurde ihr Bruder am 20.3.1945 in Dachau ermordet. In

Anwesenheit der Urenkeltochter Frau Silke Pohl und ihrer Familie wurden vor dem Haus Brassertstraße 10 die Steine für Julius und Berta Heilbrunn geb. Ruhr verlegt. Sie wurden 1942 nach Theresienstadt deportiert und Julius Heilbrunn dort am 10.1.1943 ermordet. Auch Berta Heilbrunn starb in Theresienstadt. Eine ihrer Töchter emigrierte nach Amerika, die zweite überlebte in einer sogenannten „geschützten Mischehe“ und durch Untertauchen im Sauerland. Die letzten beiden Steine sind auf Wunsch von Frau Ulla Holterhus, Bremen, verlegt worden. Ihre aus Quakenbrück stammende Mutter hatte der ebenfalls dort geborenen Helene Vogel geb. Kosses in den 1930er Jahren ein Grundstück in Quakenbrück abgekauft. Helene Kosses hatte den in Essen ansässigen Kaufmann Sally Vogel geheiratet. 1925 wurde Sohn Günther geboren. Wenige Monate später starb Sally Vogel. 1938 schickte Helene Vogel ihren Sohn mit einem Kindertransport nach Holland. Sie selbst konnte dank einer Anstellung als Haushaltshilfe in einer englischen Familie 1939 nach England ausreisen. Günther Vogel sollte mit einem Kindertransport nachkommen. Das gelang nicht. Ende August 1942 wurde er verhaftet, nach Auschwitz deportiert und wenige Monate später ermordet. Leider konnte Frau Holterhus nicht an der Verlegung teilnehmen, ebenso wenig wie die Patin des Steins für Martin Menke und die Angehörigen von Franz Peter Weyl. Begleitet und dokumentiert wurden die Verlegungen von Schülerinnen und Schülern des Bildungswerks der Humanistischen Union im Rahmen des Medienprojekts „Erinnerung im öffentlichen Raum“. Alle Beteiligten waren vorab um Erlaubnis ersucht worden und hatten zugestimmt.

Für Hinweise zu beschädigten oder verschwundenen Steinen wären der Historische Verein und die Stolpersteinbeauftragte dankbar.

Aktuell gibt es keinen neuen Verlegetermin. Allerdings will der Historische Verein aufgrund der zahlreichen Spenden weitere Steine verlegen lassen. Es gibt bereits Vorschläge. Zudem beschäftigen sich zwei Schülerinnen der Alfred-Krupp-Schule im Rahmen eines Projektes zum Thema Antisemitismus mit dem Schicksal einer Essener Jüdin, für die sie einen Stein verlegen lassen möchten.

Im Verlauf des Jahres wurden die Informationen in der Stolpersteinliste auf der Homepage des Historischen Vereins weiter überarbeitet und aufgrund neuer Erkenntnisse ergänzt. Dies betrifft auch das Kartenportal im Historischen Portal. Soweit schon vorhanden wurden Links zu Biographien eingefügt. Weitere Biographien werden folgen.

Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei allen Unterstützern, besonders bei den Mitarbeitern und Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung und dem Geschäftsführer des Historischen Vereins.

Bericht von Birgit Hartings

5. Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv, Tag des Ehrenamtes

5.1. Dauerausstellung 2018

Insgesamt wurden **92** Führungen mit **1394** Personen durchgeführt, davon durch Mitglieder des HVE ehrenamtlich betreut **21** Führungen.

5.2. Tag des Ehrenamtes

Zum Tag des Ehrenamtes bedankte sich der Vorstand am 5. Dezember bei den „Ehrenamtlichen“ für ihr Engagement mit Kaffee und Kuchen.

Allen ehrenamtlichen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

5.3. Archiv Ernst Schmidt

Die für 2018 beantragten städtischen Mittel für das Archiv Ernst Schmidt wurden wieder bewilligt. Damit konnten die weiterführenden Arbeiten im Archiv, an den Stolpersteinen und die Kooperation mit der VHS sichergestellt werden. Die Bereitstellung dieser Mittel erfolgte wie immer mit der Auflage, dass der Vorstand die Arbeiten laufend überprüft. Die Herren Schippmann und Kaiser haben die wissenschaftliche Fachkraft insgesamt für 104 Std. im Jahr angeleitet und die erbrachten Leistungen begutachtet.

Dem Geschäftsbereich für Jugend, Bildung und Kultur sowie dem Kulturausschuss danken wir für die finanzielle Unterstützung 2018.

6. Essener Beiträge

Der Band 130 (2017) der Essener Beiträge wurde im 2. Quartal an alle Mitglieder verschickt. Für die geleistete Arbeit bei der Redaktion und Herstellung bedanken wir uns bei Herrn Dr. Dupke.

7. Homepage und Internetpräsenz

Unsere Homepage www.hv-essen.de wurde 2018 ca. 18.000 mal von 4.700 Nutzern aufgerufen.

Der Historische Verein geht ab sofort auch moderne Wege. Der Vorstand hat beschlossen sich auch auf Facebook zu zeigen um darüber auch Werbung in eigener Sache zu machen. Die Vorstandsmitglieder Karsten Plewnia und Sebastian Stitz werden die Seite betreuen.

Wie Sie zu den Facebookseiten des Vereins kommen, entnehmen Sie bitte der beiliegenden kleinen Anweisung von Herrn Plewnia.

8. Kooperationspartner der Stadtverwaltung

8.1. Historisches Portal Essen

Aufbau einer digitalen dynamischen Geschichtsplattform

Das Historische Portal Essen wurde in diesem Jahr wieder um einige Informationen erweitert:

- neu verlegte Stolpersteine 2018,
- alle bisher veröffentlichten Bücher, Zeitschriften, Hefte etc. zur Essener Geschichte von den Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Essener Geschichtsinitiativen und
- Zechen in Essen, alle jemals in Essen erfassten Schächte; Kleinzechen; Stollen, Sonstiges und nicht zuzuordnendes,
- Deilbachtal, Deilbachhammerensemble.

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeitern/innen der Stadtverwaltung, (vom Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, vom Essener Systemhaus, von der Online-Redaktion und vom Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur) würde es das Historische Portal so nicht geben.

Ganz herzlichen Dank allen meinen Mitstreitern.

Kritik, Anregungen und Verbesserungen nehmen wir natürlich gerne an und werden versuchen, diese umzusetzen. Bitte sprechen Sie uns an

8.2. Denkmalpfad VHS Essen

Die erfolgreiche Kooperation mit der VHS konnten wir fortsetzen. In vorbildlicher Weise werden die Tafeln von den Teilnehmern des Prof. Eggers-Kurses in der VHS geprüft, wenn nötig gereinigt oder defekte an den Denkmalpfadbeauftragten, Herr Peter Imberg, gemeldet. Herr Imberg ist für den gesamten organisatorischen Bereich verantwortlich. Defekte Tafeln werden von der Fa. Schade & Naatz abgebaut, neue erstellt und wieder angebracht. Für das Aufbringen eines Logos der Firma wurde uns ein erheblicher Rabatt eingeräumt.

Die ganze Aktion, Austausch der Denkmaltafeln, wäre ohne die großzügige Unterstützung der GENO BANK ESSEN für 2018 und folgende nicht möglich.

Bei allen Beteiligten, der VHS mit dem Prof. Eggers-Kurses, der Firma Schade & Naatz, der GENO BANK ESSEN und besonders Herrn Peter Imberg, möchte ich mich persönlich und im Namen des Vorstandes ganz herzlich bedanken.

9. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen / Institutionen

Der Historische Verein ist Mitglied in:

9.1. **Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen, die sich zweimal im Jahr trifft. Hier findet ein Austausch über anstehende Projekte statt.**

9.2. **Verein IDEE**

9.3. **Konsortium Deilbachtal**

- 9.4. Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine
- 9.5. Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

10. Deilbachtal

Richtfest März 2018

Am 07.03.2018 konnten wir ein offizielles zünftiges Richtfest für die Arbeiterhäuser am Deilbachhammer Ensemble in Anwesenheit, von Herrn Oberbürgermeister Thomas Kufen, der Geschäftsbereichsvorstände 4 und 6a, von Vertretern des LVR, der NRW Stiftung, der Bundestagsabgeordneten, dem Kulturausschuss, der GVE, der BV VIII, dem ausführenden Architekten, dem Konsortium und vielen anderen Interessierten Bürgern, feiern.

Herbstfest Oktober 2018

Am 21.10.2018 begrüßte Herr Bürgermeister Franz-Josef Britz die erschienen Gäste zum Herbstfest im Deilbachtal. Diesmal konnten wir mit dem Wettergott mehr als zufrieden sein. Bis zum Schluss, gegen 18:00 Uhr, konnten wir mehr als hundert Gäste zählen.

Besondere Gäste waren ca. 45 Motoradiker, die nach einem ökomanischen Gottesdienst in Düsseldorf sich auf den Weg zum Deilbachhammerensemble machten. Durch den Verkauf von handgeschmiedeten Spendennägeln sowie Speisen und Getränke konnten wir ca. 750 € einnehmen.

Auch hier gilt: ohne das ehrenamtliche Engagement geht nichts. Allen helfenden Händen sage ich ganz herzlichen Dank.,.

11. Spenden an den Verein

2018 erhielt der Verein insgesamt **4854 €** an Spenden (Stolpersteine und Private). Wir bedanken uns bei allen Spendern und Sponsoren, die den Verein finanziell unterstützt haben. Wir freuen uns über jede Spende.

12. Ziele 2019/2020 und künftige Aufgaben

12.1. Essener Streifzüge 4. Mit der VHS durch 100 Jahre

Herausgabe: Juni 2019 als Band 4

Idee :Michael Imberg, Klaus Kaiser

Sponsor: GENO BANK ESSEN

Autorin: Birgit Hartings

12.2. Essener Beiträge 2019, Band 132; mit Sonderteil

Zusammenarbeit mit allen Kulturschaffenden in unserer Stadt und Herausgabe der eines Sonder- oder Teilbandes „100 Jahre VHS“ zu den Essener Beiträge 2019.

12.3. Deilbachhammer Ensemble

Weitere Mitarbeit im Konsortium Deilbachtal

12.4. Historisches Portal Essen

Fortführung, Erweiterung, Pflege

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Unterstützern des Historischen Vereins ganz herzlich bedanken.

Hans Schippmann
1. Vorsitzender

Klaus Kaiser
2. Vorsitzender